

aus unserem Archiv vom 17. Juni 2010

## Meilenstein für die Nord-Ost-Tangente in Sicht

**In der unendlichen Geschichte von Bitburgs Nord-Ost-Tangente, schließt sich am 13. Oktober das Kapitel der Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung. Bei einem Erörterungstermin werden abschließend die noch existierenden Einwände gegen die Umgehungsstraße verhandelt.**

(scho) Am Rande einer Fachtagung des Landesbetriebs Mobilität (LBM) Rheinland-Pfalz in Bitburgs Stadthalle war auch die Nord-Ost-Tangente Thema. Seit Jahrzehnten wird diese Umgehungsstraße, die B51, B257 und B50 zu einem äußeren Verkehrsring verbinden soll, geplant. Baurecht gibt es aber noch nicht.

Derzeit arbeitet der LBM rund 200 Einwände von Bürgern und Trägern öffentlicher Belange ab. „Das sind für eine Ortsumgehung eher wenige“, sagt Bernd Hölzgen, Technischer Geschäftsführer des LBM. In einigen Punkten wurde bereits umgeplant. So sollen etwa zwei Fußgänger-Brücken eine fußläufige Verbindung zum Königswäldchen sichern.

Bürger, deren Bedenken nicht im Vorfeld ausgeräumt werden können, sind am 13. Oktober zur Erörterung in die Stadthalle geladen. „Das ist ein Schlüsseltermin im Planverfahren, weil wir damit die Öffentlichkeits-Beteiligung abschließen“, sagt Harald Enders, Leiter des LBM Gerolstein. Es folgt der Planfeststellungsbeschluss. Wird gegen diesen nicht geklagt, gäbe es Baurecht.

Auf die Frage nach einem möglichen Baustart antwortet der LBM-Chef vielsagend: „Ich kann nicht sagen wann, aber sicher ist: Wer kein Baurecht hat, bekommt auch kein Geld.“ Auch der Wettlauf um die Finanzierung des Projekts steht noch aus.

---

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten